

Nationalrat Schneiders Heimkehr aus Moskau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

trotz 5800 Masernfällen, 2000 Scharlach, 2600 Diphtherie, 1100 Mumps, Typhus, Kinderlähmung, Genickstarre, Schlafkrankheit usw. in durchaus normalen Grenzen bewegen. Wir sterben also an so normalem Typhus, daß sich der Normaltschweizer nach amtlicher Feststellung unbedingt beruhigt fühlen kann. Auch an Schlafkrankheit kann in normalen Grenzen nach wie vor gestorben werden. Auf die amtliche Feststellung kann man sich verlassen.

*

Neue Messungen des Erdumfanges mit Hilfe der drahtlosen Telegraphie sollen nächstens stattfinden. Da die Messungen unter den gebirgigen schweizerischen Unebenheiten leiden und eigentlich beeinträchtigt werden, sollen unsere größten Erhebungen abgehobelt werden. Sämtliche Krauthobel sind daher beschlagnahmt, was mit einer Preissteigerung des inländischen Sauerkrautes zusammenhängen wird. Im Angesicht der Schweizerwoche eine böse Mitteilung. Immerhin wird an eine totale Verflachung unseres Landes nicht gedacht, so daß auch weiterhin weitere Silberfuchsfarmen gebaut werden können. Auch für die dazu nötigen Aktionäre können Farmen in einer gewissen Höhe zu Erholungszwecken gebaut werden.

*

In einer Zeitung des Kantons Appenzell konnte man am 15. Oktober unter den Marktberichten lesen: Appenzeller Käse Fr. 1.75 per Kilo Lebendgewicht. — Ich finde diesen Preis, wenn der Käse wirklich schon lebendig gewesen ist, verteuert hoch.

*

Schlimmer steht es mit der Einführung und Stiftung von künstlerisch wertvollen Kirchenfenstern. In Wiesendangen (Zh.) mißfielen solche den dortigen Kirchengenossen so sehr, daß die gemalten Fenster wieder entfernt werden mußten, trotz Stiftung. Man sieht daraus nur, daß das Stifteln nicht leicht ist und daß der Geschmack eine so furchtbare Privatsache ist, daß man sich oft wundert, nicht noch mehr Wiesendangern zu begegnen. Offenbar wird Wiesendangen zu einer eigenen Kirchenfensterkunststrichtung werden, die sich sicher in Wiesendangen sehen lassen darf.

*

Im übrigen besitzen wir sowieso schon 1268 Millionäre in der Schweiz, und wenn man bedenkt, daß es zudem allen denjenigen, die es noch nicht sind, frei steht, auch noch solche zu werden, sind wir wohl das reichste Land der Erde.

Aus diesem Grunde ist auch von hier aus die Marsbeobachtung während seiner Erdnähe eine so intensive. Das schweizerische Kapital sucht Abfluß und



Gottseidank, wieder in einem Land wo's Bourgeois gibt!

überirdische Anlagemöglichkeit. Die sogenannten Kanäle auf dem Mars müssen für jenseitige Tresorfächer umgebaut werden, nachdem die belgische Eisenbahnleihe nach einer Stunde schon vielfach überzeichnet war. Die Anträge an den Mars in kurzen und langen Radiowellen und Vorschüssen haben bis zur Stunde zwar keinen Erfolg gehabt. Einzig einer allein stehenden ältlichen Jungfrau soll ein Antrag aus bisher unbefannter Quelle zugekommen sein und vermutet man daher mit Sicherheit menschenähnliche Lebewesen auf jenem Planeten.

*

Unterdessen wurde einem Familienvater in Siskon von seiner Frau der zehnte Sohn geboren, was den Bundesrat veranlaßte, diesem ein goldenes Hundertfrankenstück zu übersenden. Man hofft allgemein, daß es eine schöne Broche für die Mutter oder Kravattennadel für den Vater gebe, nicht daß durch Inzirkulation

setzung des Stückes der bereits hohe Kurs dieser Goldstücke gefährdet werde.

*

Immerhin ist die Indexziffer unserer Lebenshaltung gegenüber dem 1. September um 0,6 Punkte gestiegen. Die Aufschläge des Kalbfleisches und der damit zusammenhängenden Eier sind die zoologischen Ursachen. In botanischer Beziehung ist eher ein Abflauen zu konstatieren. Mit der Milch glaubt man die 0,6 Punkte zu verwässern, andernfalls die Indexpunkte in globo auf den Index gesetzt werden. Da Jedermann doch mehr oder weniger von diesen Punkten lebt, ist diese Feststellung äußerst wichtig.

*

Im nächsten Jahre wird der Kanton Aargau drei kantonale Feste begehen und zwar in ununterbrochener Reihenfolge. Die Monate Juni und Juli werden ununterbrochen besaggt sein und ununterbrochen beschossen, beturnt und besungen werden. Die ununterbrochenen Komitees und Ehrendamen sind bereits aufgestellt und tagen ununterbrochen, wie auch an den ununterbrochenen Festspielen ununterbrochen gearbeitet wird, was alles zur Folge haben wird, daß in den besagten Festmonaten ununterbrochen nicht gearbeitet wird.

Enden

Togal

<p>rasch und sicher wirkend bei</p> <p>Rheuma, Gicht, Ischias,</p>	<p>Hegenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.</p>
---	--

Togal scheidet die Harnsäure aus und geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Keine schädlichen Nebenwirkungen; wird von vielen Ärzten und Kliniken empfohlen. Vorzügl. bei Schlaflosigkeit. In allen Apotheken.